

Skandal auf A3: Hitlergruß sorgt für Ermittlungen gegen Fahrer!

Ein 23-Jähriger zeigte Anzeige gegen einen Autofahrer, der den Hitlergruß auf der A3 in Richtung Passau zeigte. Ermittlungen laufen.



Pentling, Deutschland - Am 16. Juni 2025 ereignete sich ein Vorfall, der nicht nur in Pentling für Aufregung sorgte, sondern auch die Gemüter im ganzen Land erhitzt. Ein 23-jähriger Autofahrer war auf der Autobahn A3 in Richtung Passau unterwegs, als er am Autobahnkreuz Regensburg wechselte und auf die A93 in Richtung Hochfranken fuhr. Dort kam es zu einem erschreckenden Vorfall, bei dem ein unbekannter Autofahrer auf dem mittleren Fahrstreifen der A3 einen zwölf Sekunden langen Hitlergruß in Richtung des 23-Jährigen zeigte. Diese martialische Geste, die in unserer Gesellschaft keinen Platz haben sollte, brachte den jungen Mann dazu, Anzeige zu erstatten. Die Polizei hat mittlerweile Ermittlungen zum Fahrer des übergriffigen Fahrzeuges aufgenommen und ein Verfahren

eingeleitet, das sich gegen ihn wegen des Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen richtet. **Neumarkt Aktuell** berichtet über diesen Vorfall, der die gesamte Thematik des rechtsextremen Verhaltens in unserer Gesellschaft erneut beleuchtet.

Doch was bedeutet es, wenn jemand solche Zeichen der Verachtung zeigt? Das ist wahrlich kein harmloses Spiel. In den letzten Jahren sind rechtsextreme Symbole und Codes immer wieder im Fokus der Öffentlichkeit gestanden. Insbesondere bei Protesten, wie zuletzt bei den Landwirt:innen-Protesten, werden solche Gesten instrumentalisiert. Der Verfassungsschutz weist darauf hin, dass viele rechtsextreme Symbole nicht strafbar sind, da sie aus ursprünglich harmlosen Kontexten stammen. Doch ein genaues Hinschauen ist gefragt, denn wie **Katapult MV** beschreibt, ist es für Außenstehende oft schwierig zu beurteilen, ob bestimmte Zeichen als harmlos oder rechtsextremistisch einzuordnen sind. Ein Schweigen oder Wegsehen kann bereits als Zustimmung gedeutet werden, was das Engagement der gesamten Bevölkerung in der Bekämpfung dieser gefährlichen Strömung erfordert.

Widerstand gegen rechtsextreme Symbole

In der Auseinandersetzung mit rechtsextremer Symbolik ist es wichtig zu wissen, welche Zeichen und Symbole im Umlauf sind. Während einige Symbole wie das Hakenkreuz oder die Reichskriegsflagge eindeutig verfassungswidrig sind, gelten viele andere als nicht verboten, wie beispielsweise das eiserne Kreuz oder die Farben des Dritten Reichs. Das eiserne Kreuz zum Beispiel, ursprünglich ein preußisches Verdienstauszeichnung, wird von Rechtsextremen oft als Ersatz für das Hakenkreuz verwendet. Und auch Zahlenkombinationen wie die 18, die für Adolf Hitler steht, oder die 88, ein Synonym für die Grußformel Heil Hitler, finden immer wieder Verwendung. Solche Informationen zu rechtsextremen Symbolen können in Broschüren des Verfassungsschutzes und anderen Institutionen nachgelesen werden.

Es ist eine gesellschaftliche Aufgabe, solche Zeichen nicht nur zu erkennen, sondern auch zu thematisieren und ihnen entgegenzutreten. Die Geschehnisse auf der A3 zeigen klar, dass der Kampf gegen den Rechtsextremismus noch lange nicht gewonnen ist. Jede Geste zählt und jeder von uns hat ein gutes Händchen, wenn es darum geht, für ein respektvolles und tolerantes Miteinander einzutreten.

Details	
Ort	Pentling, Deutschland
Quellen	• www.neumarktaktuell.de • katapult-mv.de

Besuchen Sie uns auf: nag-bayern.de